



»Bürger fahren für Bürger«

Fünfter Bürgerbus in Betrieb genommen – in Amerang geweiht

»Der Bürgerbus ist ein Erfolgsmo-
dell.« Mit diesen Worten begrüßte Amerangs Dritter Bürgermeister Werner Fröwis, in Vertretung des erkrankten Augustin Voit, die Runde aus Bürgerbusfahrern, Kommunalpolitikern und weiteren Unterstützern eines für Bayern einzigartigen Teils des Öffentlichen Nahverkehrs, die zur Weihe eines neuen Fahrzeugs für die Bürgerbuslinie im nordwestlichen Chiemgau zusammengekommen waren.

Der »Bürgerbus Chiemsee«, der Haltestellen im Gemeindegebiet von Amerang, Pittenhart, Obing, Eggstätt, Bad Endorf, Rimsting, Prien, Breitbrunn, Gstadt und Seon-Seebruck verbindet, ist nämlich bayernweit die einzige ausschließlich mit ehrenamtlichen Fahrern betriebene öffentliche Linie, mit eigener Linienkonzession des RVO und eigener Liniennummer 9480 sowie festem Platz in den Fahrplänen der RoVG (Verkehrsgesellschaft von Landkreis und Stadt Rosenheim). Der nun fünfte Bus ist wieder bestens ausgerüstet mit elektrischer Seitentüröffnung auf Knopfdruck des Fahrers und funktionellen Einstiegshilfen.



Im neuen Bus: die Mitglieder des Bürgerbus-Fahrerteams; vor dem Bus: alle Unterstützer des Bürgerbus-Projektes

Ursprünglich als Projekt der Chiemseeagenda innerhalb des Abwasser- und Umweltverbandes Chiemsee (AZV) entstanden, konnte und kann der »Bürgerbus Chiemsee« auf die Unterstützung der Kommunalpolitiker der – auch finanziell – beteiligten Gemeinden und der Landkreise Rosenheim und Traunstein bauen; das zeigte sich bei der Einweihung des neuen Fahrzeugs in der Teilnahme der Bürgermeister und in den Worten von Rosenheims Landrat Wolfgang Berthaler, der

besonders den landkreisübergreifenden Charakter des zukunftsweisenden Bürgerbus-Projektes hervorhob. Lob gab es ebenfalls vom stellvertretenden AZV-Vorsitzenden Bürgermeister Jürgen Seifert aus Prien. Der forderte darüber hinaus seine Bürgermeisterkollegen dazu auf, den Bürgerbus unter den Bürgern stärker bekannt zu machen, damit noch mehr Fahrgäste die ehrenamtlichen Fahrer erfreuten. Denn eine Steigerung sei durchaus möglich und wünschenswert.

Bürgerbusfahrer – eine soziale Aufgabe

Balthasar Heindl - Vertreter der 30 ehrenamtlichen Bürgerbusfahrer – erklärte, warum unter dem Motto »Bürger fahren für Bürger« das Engagement des Fahrer- und Fahrerinnen-Teams so ausdauernd ist und immer wieder neue hinzukommen: »Als Bürgerbusfahrer merkt man schnell, dass man gebraucht wird und eine wichtige soziale Aufgabe erfüllt.« Denn es gehe nicht nur um die Mobilität der Mitfahrer, sondern auch um Kontakte und Teilnahme am gesellschaftlichen Leben. Heindl hob den starken Zusammenhalt der Bürgerbus-Gemeinschaft hervor.

Weitere engagierte Fahrerinnen und Fahrer gesucht

Ausscheidende Fahrer müssen ersetzt werden, der/die einzelne wird weniger belastet, wenn der Dienstplaner auf viele Freiwillige zurückgreifen kann. Jeder, der glaubt, das könnte das Richtige für ihn sein, sollte sich bei Marlene Berger-Stöckl unter der Tel. 08051-690116 oder der RoVG, Hans Zagler, (Tel.: 08031-3924510) melden.